

Diary

Von Rikkou_Sakura

Kapitel 1:

"Was ist passiert?" fragte sie sich. Die U-bahn war einfach stehen geblieben und kurz daraufhin war das Licht ausgegangen. Da sie mitten in einem Tunnel steckten, war es stockdunkel. Irgendwo in ihrer Nähe klirrte ein Fenster. "Nur die Ruhe bewahren!" flüsterte sie sich selbst zu. Miki ging zu dem zerbrochenen Fenster, um hinauszusehen und zu überprüfen, ob es sich lohne Hilfe zu holen. Leider befand sich die Bahn wohl genau in der Mitte des Tunnels. Sehr weit weg glaubte sie einen verschwommenen Lichtfleck zu erkennen, war sich aber nicht sicher. Als sie so dastand und in die fast vollkommene Dunkelheit blickte ging ein Ruck durch den Zug und es kam wie es kommen musste. Miki fiel heraus.

Ein Baby. Ein schreiendes Baby. Miki schwebte über ihm. Oder besser gesagt: Ihr. Es handelte sich um ein Mädchen. Um das Baby herum waren dunkle Gestalten, die irgendetwas taten, was sie nicht erkennen konnte. Plötzlich fiel Miki etwas auf, doch bevor sie den Gedanken in Worte kleiden konnte, verschwamm alles und wurde dunkel.

Das schwarzhaarige mädchen erwachte mit dröhnenden kopfschmerzen. Sie setzte sich in eine halbwegs bequeme Haltung auf, soweit das auf den großen, unförmigen Steinen möglich war. Dann sah Miki sich um. Erst jetzt fiel ihr die Dunkelheit auf und ihr fiel ein was passiert war. Um hier herauszukommen musste sie wohl oder übel auf den zum Teil sehr spitzen Steinen nach draußen gehen. Sie konnte es natürlich auch riskieren und auf den Gleisen gehen. Allerdings würde sie dann vielleicht überfahren, da die U-bahnen ja so leise waren. "Also gut," seufzte sie. Miki stand auf. "Alles in Ordnung?" Sie hörte die Stimme und fuhr, wie von der Tarantel gestochen herum. Dadurch verlor sie das Gleichgewicht. Sie drohte zu stürzen, doch starke Arme ergriffen sie und stellten sie wieder auf ihre eigenen Beine.

"Vorsicht!" sagte eine tadelnde Stimme hinter ihr. Miki erschrak zutiefst. Sie erkannte eine verschwommene Person vor ihr, ein Junge, (wohl ein paar jahre älter, als sie) der sie kopfschüttelnd anblickte. Aber sie konnte ihn nur erkennen, weil...